

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andreas Mrosek, Dr. Dirk Spaniel, Wolfgang Wiehle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/25457 –

Unfälle an den Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Brunsbüttel und Kiel-Holtenau

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Zusammenhang mit dem Bericht der SHZ.DE vom 7. Dezember 2020 „Darum kommt es an den NOK-Schleusen so häufig zu Unfällen mit Schiffen“ (<https://www.shz.de/regionales/kiel/darum-kommt-es-an-den-nok-schleusen-so-haeufig-zu-unfaellen-mit-schiffen-id30520692.html>) und den darin enthaltenen Aussagen der Sprecherin der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) interessieren sich die Fragesteller für die folgenden Sachverhalte.

1. Wie viele Unfälle gab es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 in den Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals mit Schiffen, die mit bzw. ohne einen Lotsen besetzt waren (bitte nach Schleusen in Brunsbüttel und Kiel-Holtenau, nach Ursache der Unfälle wie falsche Navigation, Wetter, Steuerfehler und technische Ausfälle, nach Art der Beschädigungen an den Schleusen sowie nach den an den Unfällen beteiligten Schiffstypen und deren Manöver wie ein- oder auslaufend aufschlüsseln)?

Unfälle an den Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Brunsbüttel und Kiel-Holtenau seit 2010*:

	Kiel Holtenau	Brunsbüttel
Anzahl der Unfälle seit 2010	78	199
Lotsenberatung		
mit Lotsenberatung	76	197
ohne Lotsenberatung	2	2
Ursache der Unfälle		
Falsche Navigation	70	59
Wetter		27
Steuerfehler	8	40
Techn. Ausfälle		12
Sonstige		61

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 29. Dezember 2020 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

	Kiel Holtenau	Brunsbüttel
Anzahl der Unfälle seit 2010	78	199
Art der Beschädigung		
Toranfahrungen	24	28
Anfahung Bauwerk	37	131
Anfahung Leitwerk	14	40
Gebäude	3	
Schiffstypen		
Stückgut/ Container	62	120
Chemikalien Tanker		17
Gastanker	7	3
Mineralöltanker		3
Trocken- Massengut	1	30
Autotransporter	3	3
Passagierschiff	1	1
sonstige Schiffstypen	4	22
Manöver		
Einlaufend	67	164
Auslaufend	11	35

* Angaben der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt

2. Aus welchen Gründen gestaltet sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Ersatzteilerversorgung für die Reparaturen an den Schleusen als so schwierig (vgl. <https://www.shz.de/regionales/kiel/darum-kommt-es-an-de-n-nok-schleusen-so-haeufig-zu-unfaellen-mit-schiffen-id30520692.html>), und gibt es Überlegungen nach Alternativen seitens der Bundesregierung hierzu?

Wenn ja, wie sehen die Alternativen aus, und wann werden diese umgesetzt?

Für die Schleusen am Nord-Ostsee-Kanal werden in einem für den zuverlässigen Betrieb ausreichenden Umfang Ersatzteile vorgehalten. Der Betrieb jeweils beider großer Schleusenkammern in Brunsbüttel und Kiel kann durch die Vorgehaltung von jeweils zwei Ersatz-Schiebetoren in Kiel und Brunsbüttel auch dann kurzfristig wieder aufgenommen werden, wenn es während einer planmäßigen Instandsetzung eines Schiebetores zu einer schweren Toranfahung kommt, die einen Torersatz notwendig macht. Darüber hinaus weitere Ersatz-Schiebetore vorzuhalten, kann in Anbetracht der hohen Kosten für die Anschaffung eines Tores in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags und der laufenden Instandhaltungsaufwendungen bei der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit von Havarien in Ausnahmesituationen und den nur in diesen Ausnahmesituationen eintretenden nachteiligen Folgen für die Schifffahrt (Wartezeiten) nicht vertreten werden.